

Textbibliothek



Lorzing

Ali Pascha
von Janina

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
LEIPZIG.

Ali Pascha von Janina.

Oper in einem Akt

von

Albert Lorking.

Bearbeitet von Georg Richard Kruse.

Alle Rechte vorbehalten.



Leipzig

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

Personen.

Ali Bey, Pascha von Janina.
Ibrahim, sein Capi Aga.
Bernier, Capitain in französischen Diensten.
Robert, Lieutenant, sein Freund.
Arianna, eine junge Corfiotin.
Hlene, ihre Vertraute.
Furion, ein junger Grieche.
Ein Eunuch.

Französische Soldaten. Alis Leibwache. Sklaven. Albanesen.
Haremefrauen.

Die Scene ist in Albanien. Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Ouverture.

Erste Scene.

Küste von Albanien. Eine französische Schaluppe liegt vor Anker.

1. Auftritt.

Bernier. Robert. Französische Soldaten, darunter zwei Tambours steigen ans Land.

Nr. 1. Introduction.

Chor der Soldaten. Auf tanzenden Wogen

Sind her wir geflogen,
Zum glücklichen Lande,
Zum blühenden Strande;
Wo Gaben uns beut,
Im Überfluß streut,
Die prangende Flur,
Die reiche Natur.

Freuet euch Brüder und jubelt hoch auf,
Schön ist des Lebens wechselnder Lauf.

Bernier. Mich kann nicht ihr Jubel freuen,
Er erneuert meinen Schmerz.
Der Geliebten nur, der treuen,
Denket ewig dieses Herz.

Bernier und Robert. Wo soll ich } sie wiederfinden
Wie wird er }
Mir entfloß } mit ihr } mein } Glück,
Ihm entfloß } } sein }
Nimmer wird der Gram entschwinden
Rehrt die Theure nicht zurück.

Chor. Nimmer will sein Gram entschwinden
Seit ihn floh der Liebe Glück.
Robert. Immer ist sein Blick getrübet
Und sein Herz voll Traurigkeit
Ja, so geht's! Dem, der verliebet,
Wandelt Lust sich bald in Leid.
Fort mit dem Gram! Jubelt hoch auf!
Schön ist des Lebens wechselnder Lauf.
Chor. Fort mit dem Gram *u. u.*

Robert. Euryon bleibt lange aus. Des Paschas
Landhaus soll doch so weit nicht entfernt sein.
Ich habe Hunger und Durst.

Bernier (*seufzend*). Ich nicht!

Robert. Das weiß der Hentke, dich macht die un-
glückliche Liebe satt. Schlag dir doch das
Mädchen aus dem Kopf! Hin ist hin und
verloren ist verloren. Wer weiß, welchen
Harem sie jetzt ziert, und welchen Muselman
sie beglückt.

Bernier. O schweig', du kennst sie nicht.

Robert. Sie ist eine Griechin, die —

Bernier. — eher den Tod erdulden, als mir untreu
sein würde.

Robert. Ich möchte es nicht auf die Probe ankommen
lassen.

Bernier. Ich bin ihrer Treue gewiß.

Nr. 2. Arie.

Bernier. O süß Gefühl der Liebe,
Du Quelle edler Triebe,
Stärk' der Geliebten Herz.
Daß sie ihn nie bereue,
Den Schwur der ewigen Treue,
Sonst tödtet mich der Schmerz.

Ich muß sie wiederfinden,
 Gälts auch zu überwinden
 Gefahr und Schreckenstod.
 Sie blieb mir treu ergeben
 Und freudig wage ich mein Leben
 Zu enden ihre Noth.

O süß Gefühl ꝛc. ꝛc.

- Robert.** Und doch ist sie heimlich entfloh'n!
Bernier. Nur Verrath und Gewalt können sie mir
 geraubt haben.
Robert. Gleichviel: sie ist fort, für dich verloren; also
 folge meinem Rath, nimm dir eine hübsche
 junge Albaneserin mit und in zweimal zwölf
 Stunden bist du aus dem Fundamente geheilt.
 — Doch sieh', da kommt Euzion im Sturm-
 schritt zurück.

2. Auftritt.

Euzion, Borige.

- Robert.** Nun, wie sieht's aus?
Euzion. Der Pascha folgt mir auf dem Fuße und
 bringt ein großes Gefolge mit. Durch den
 französischen Consul ist er bereits von dem
 Zweck eurer Sendung unterrichtet, willigt in
 Alles und wird uns die für Corfu bestimmten
 Lebensmittel dieser Tage ausliefern lassen.
 Doch seht, dort kommt schon sein Vortrab.
Bernier (zu den Soldaten). Tretet an! (Zu Robert.) Wir
 müssen ihm doch die gehörigen Ehrenbezeu-
 gungen erweisen. (Commandirt bei Alis Erscheinen.)
 Präsentirt das Gewehr!

3. Auftritt.

Ali albanesische Leibgarde von Ibrahim, dem Capi Aga, angeführt; hierauf Eunuchen und Schwarze, endlich Ali Pascha selbst, auf einem Divan mit Polstern getragen.

Nr. 3. Türkischer Marsch und Chor der Türken und Albanesen.

Heil dem großen Ali, Heil!
 Allah tödte seine Feinde
 Und erhalte seine Freunde.
 Heil dem großen Ali, Heil!
 Ewig wird sein Ruhm erschallen,
 Nie der Thaten Ruf verhallen,
 Nie vergehn mehr sein Reich
 Und sein Glanz der Sonne gleich.

Ali (welcher während des Chors sein Wohlgefallen an dem Manöver zu erkennen giebt.) So also sehen französische Soldaten aus? (Zu Bernier.) Aber was hat das Exercitium zu bedeuten?

Bernier. Herr Pascha, dies sind Ehrenbezeugungen, wie sie der Kaiser empfängt.

Ali. Ich danke dir, Franzose, du bist ein artiger Mann. Aber warum machst du ein so trauriges Gesicht? Gefällt es dir hier nicht?

Bernier. Welches Auge würde sich nicht an den reizenden Gegenden Albaniens erfreuen, aber —

Robert. Herr Pascha, er hat seine Geliebte verloren.

Bernier (verweisend). Robert!

Ali. Wie ging das zu?

Robert. Ei, sie wurde ihm geraubt —

Ali. Und deswegen so traurig? Höre, junger Freund, ich will dir meinen Harem zeigen, da magst du dir ein anderes Liebchen aussuchen. Folge mir mit deinen Leuten nach meinem Landhause. (Zu Ibrahim.) Du wirst

Sorge tragen, daß man gegen den See hin bequeme Zelte für die Fremden aufschlage und sie mit Allem, was sie bedürfen, reichlich versorge. (Zu den Franzosen.) Ich hoffe, es soll euch in meinem Lande gefallen. Folgt mir.

(Er gibt das Zeichen zum Aufbruch. Voriger Chor und Marsch. Die Franzosen schließen sich den Türken an.)

Nr. 3a. Wiederholung von Nr. 3.

Verwandlung.

Zweite Scene.

Garten bei Alis Landhause.

4. Auftritt.

Arianna. Mene.

Arianna. O heiliger Spiridion, wann werden meine Leiden enden? Diese Qualen ertrage ich nicht länger. Welchem entsetzlichen Wütherich mußte ich in die Hände fallen; und noch heut soll ich sein Opfer werden. O, lieber zehnjachen Tod!

Mene. Verzage nicht, Geliebte, der Heilige wird dir beistehen in deiner Noth. Aber du hast mir noch immer nicht gesagt welches Geschick dich hierher brachte. Wenn es deinen Schmerz nicht vermehrt, so erzähle, wie es geschah; öffne der Freundin dein Herz.

Arianna. Wohl, so höre.

Nr. 4. Romanze.

Arianna. An Corcyras reizenden Gestaden
Wandelt' einsam ich und ganz allein,
Doch das Unheil folgte meinen Pfaden,
Allzubald sollte ich das Opfer sein.

Des Geliebten harrend an der Quelle,
 Wo mit Rosen die Cypresse sich vermählt,
 Blicke ich träumend auf das Spiel der Welle,
 Sein nur denkend, den mein Herz erwählt.

Plötzlich nahte sich ein Schiff dem Strande —
 Vier'ge Räuber saßen frech mich an,
 Schlugen mich, die Zitternde, in Bande,
 Schleppten höhrend mich zu ihrem Rahn.
 All mein Jammern half nicht, all mein Klagen,
 Sklavin ward ich ihm, der Mitleid nie geübt.
 Und dem Freunde soll ich nun entsagen,
 Den allein mein treues Herz geliebt.

(Beide ab.)

5. Auftritt.

Chor der Frauen (verschleiert). Ali. Bernier. Dann Arianna.
 Plene.

Nr. 5. Chor und Terzett.

Chor der Frauen. Deinem Befehl getreu

Eilen wir all herbei,
 Herrscher, gebiete nur
 Was dir gefällt.
 Denn dein Begehren
 Schweigend zu ehren
 Säumen wir nicht.
 Dir zu gehorchen
 Ist unser Sorgen,
 Ist unsre Pflicht.

Ali. Steh! Wahnst Du dich nicht auf Edens Wiese,
 In Mahoms Paradiese?

Sag, mußt Du nicht bekennen,
 Daß glücklich ich zu nennen?

Bernier. Ich kann Dich nicht verstehen,
 Mit Deinem Aug nicht sehen.

Nur einer für dies Leben
Wir unsre Liebe geben.

Ali. Wie? wo so viel Rosen blühen,
Sollt' nicht dein Herz erglücken? (Arianna und
Entschleiert euch. [Mene treten auf.]

Arianna und Bernier. Ha!
Ist's möglich, ist's kein Traum?
Sieh ich ihn }
sie }, ich glaub es kaum.

Ali. Ha, welch ein Argwohn ergreift mein Herz!
Bald will ich wandeln die Lust in bitterm Schmerz.

Arianna und Bernier. Welch ein Glück, o welch Ent-
zücken!

Dürst ich ans Herz ihn }
sie } drücken.

Ali. Ha! mich sollt ihr nicht berücken,
Enden will ich dies Entzücken.
Da dich keine scheint zu rühren,
Mag die Weiber fort man führen;
Doch zur Tafel lad' ich dich,
Fremdling, jetzt begleite mich.

Bernier. Schon soll ich sie verlassen,
Wie schwer ist's, mich zu fassen.
Schon wieder soll ich scheiden;
O namenloses Leiden.

Arianna. Kaum hab ich ihn gesehen,
Muß er schon wieder gehen!
O ende, Gott, dies Leben,
Zu Qualen nur gegeben.

Ali. Ha Frechheit ohne Gleichen.
Mein Zorn soll euch erreichen!
Dann melde die Geschichte,
Wie ich Verräther richte.

(Auf einen Wink Alis entfernt sich Bernier und der Harem.)

6. Auftritt.

Ali. Arianna.

Ali (zu Arianna.) Bleibe! Dein Staunen und deine Freude beim Anblick des fremden Mannes sind mir nicht entgangen. Du kennst ihn? (Arianna schweigt.) Gestehe, Sclavin, bei meinem Zorn! Kennst du ihn nicht? (Arianna schweigt zitternd und in Verwirrung.) Gut, so will ich den Frechen auf der Stelle tödten lassen, der dich mir verdächtig zu machen wagte. (Will ab.)

Arianna. O Herr, bedenke, der Fremde ist —

Ali. — ein Verräther! — Wirfst du nun sprechen? Nur durch ein offenes Bekenntniß kannst du dein Leben retten. Ist er dir nicht fremd?

Arianna (heult). Herr, ist's gewiß, sicherst du mir sein Leben, wenn ich dir Alles sage?

Ali (lauernd). Ja, ich schwöre es dir.

Arianna. Wohlan denn, so sei großmüthig und mache zwei Wesen glücklich, die sich unendlich lieben. Wisse, der Fremde ist es, um den so lange meine Thränen flossen, dem ich mit Gewalt entrisen worden bin und den ich mehr als mein Leben liebe. O Herr, sei großmüthig und gieb mir meine Freiheit wieder.

Ali (stößt sie wüthend zurück). Ha, Falsche, darum verschmähtest du so lange meine Gunst und spieltest die Spröde? Aber das Glück, daß mich nie verläßt, spielt mir deinen Buhlen selbst in die Hände. Du und er, beide sollt ihr sterben, und ich will mich an euren Qualen weiden. Heda, Sklaven! (Eunuch tritt ein.) Führe diese Nichtswürdige in den Harem, laß sie nicht aus den Augen. Dein Kopf haftet mir dafür.

Arianna (ändernd.) Heiliger Gott, Alles ist verloren!

(Ab mit dem Eunuchen.)

7. Auftritt.

Ali (allein).

Nr. 6. Arie.

Ali. Ha! Schrecklich will ich meine Rache fühlen!
 Bluten soll zu Allahs Ehre,
 Wer verachtet seine Lehre,
 Und die ganze Welt sei Zeuge,
 Wie der Christen Stolz ich beuge.
 Ja, es soll gleich Ungewittern
 Euch mein Zorn ein Beispiel geben,
 Unter mir die Erd' erzittern,
 Über mir der Himmel beben,
 Und in wildem Flammensprühen
 Alles in ein Nichts verglühn.
 Allah, nimm das Opfer an,
 Das dir bringt ein Muselman!
 An ihren Leiden
 Will ich mich weiden,
 Will lachen, scherzen
 Bei ihren Schmerzen,
 In ihrem Blut
 Lösch' aus die Glat.
 Wagtest du, mir Hohn zu sprechen,
 Will die Schmach ich grausam rächen:
 Erst soll er dich sterben sehen,
 Dann mag er zum Tode gehen.
 Ja der Anblick ihrer Pein
 Soll mir Lust und Labung sein.
 Ha! Schrecklich will ich zc. zc.

(Ab.)

8. Auftritt.

Robert (schleicht herein.) Zerplagen möcht' ich vor Aerger,
 daß ich des Paschas Harem nicht sehen durfte.

Hat dieser Bernier ein Glück! und findet
 dazu auch noch seine Geliebte wieder. Jetzt
 hat er geschworen, Albanien nicht eher zu
 verlassen, bis er seine Arianna befreit. Nein,
 da mache ich's anders. Ich gräme mich
 um keine.

Nr. 7. Arie.

Robert.

Wollt ich mich grämen
 Um solche Raunen
 Müßt ich mich schämen!
 Euch schnippischen Braunen
 Hab ich studieret
 Die Kreuz und die Quer,
 So was genieret
 Mich längst schon nicht mehr.
 Ich bin geschaidter
 Und gehe weiter.
 Ist's nicht Minettchen
 Kos' ich mit Bettchen,
 Sträubt sich Susanne
 Küß' ich die Anne.
 In Dorf und Städtchen
 Siebt's Frau'n und Mädchen
 Die Hüll' und die Fülle.
 Und geht's nicht offen,
 Geht's in der Stille.
 Auf Amors Barke sondir' ich die Schönen,
 Wo sich ein Plätzchen zum Ankern mir zeigt,
 Aber zu fesseln mich darf Keine wännen:
 Ist mir ein kühlender Trunk nur gereicht
 Dank ich verbindlichst dem artigen Rinde,
 Schaue mich um nach dem günstigen Winde,

Und in stets fröhlich erneuerter Fahrt
 Halt' ich die goldene Freiheit bewahrt.
 Ich kenne die Fädchen
 Der lauernden Mädchen:
 Sie schmeicheln und kitzeln,
 Den Sinn zu verwirren,
 Es stellen die Holden
 Das Netzchen, so golden,
 So lockend und leise,
 Und bieten zur Speise
 Die schönsten Gerichte
 Mit süßem Gesichte.
 Drum Männer, Männer seid gescheidt!
 Liebt heut' Minettchen
 Morgen Rosettchen,
 Sträubt sich Susanne
 Küßet die Anne zc. zc.

Robert.

Doch was seh ich, da naht Ali grimmig
 Blickes; der darf mich hier nicht finden. Wo
 verberg' ich mich? Ha, dort im Gebüsch.

9. Auftritt.

Ali. Ibrahim. Robert (versteckt.)

Ali.

Die Skavin, die mir Galliopoli von Corfu
 gebracht, hatte bereits einen Buhlen, den Offi-
 zier, der das französische Detachement kom-
 mandiert. Dem Galliopoli habe ich bereits
 den Kopf vor die Füße gelegt. Der Franzose
 speist heut Abend mit mir. Du verbirgst Ari-
 anna hinter dem Vorhang und auf mein Zeichen
 wirst du sie vor seinen Augen tödten. Er

selbst sei mir verfallen und du lässest während der Nacht seine Begleiter niedermachen.

Ibrahim. Herr, es geschehe, wie du befehlst.

Robert (sich vergessend). Abscheulich!

Ali. Ha! wer sprach hier? Hörtest du nichts?
(Faßt seinen Dolch.)

10. Auftritt.

Arianna. Borige. Dann Eunuch.

Arianna (eilt unter den drei Einleitungsteilen von Nr. 8 herbei und stürzt Ali zu Füßen.) O Herr, noch einmal laß mich zu dir stehen. —

Ali. Ha, du bist es, Verhaftete? Du eilst meiner Rache entgegen.

Arianna. Kann nichts, o Mächtiger, dich rühren?

Ali. Dir wird die Strafe, die ich bestimmt. Unabänderlich ist es beschlossen.

Nr. 8. Quartett.

Ali. Meine Macht soll sich dir zeigen,
Nichts kann meinen Willen beugen.

Arianna. Sieh mich hier zu deinen Füßen,
Laß die Schuld allein mich büßen!

Ibrahim. Weinst umsonst, du armes Weibchen
Deine Klagen sie verhallen.

Robert. Retten möcht' ich dieses Täubchen,
Reißen aus des Geiers Krallen.

Arianna. Laß ihn, Herr, doch nur sein Leben!

Ali. Er ist in Todes Hand gegeben.

Ibrahim. Ja, hin ist dieses Franken Leben.

Robert. Vor Wut und Zorn möcht' ich erbeben.

Ali. Jetzt genug! Du errettest ihn dir nimmer,
Dir erglänzt kein Hoffnungschimmer.

Rächen will ich schrecklich mich.

Ibrahim. Bald soll enden nun dein Leiden,
Grabesruhe winkt euch beiden;
Seine Wut ist fürchterlich.

Arianna. Rettung ist nicht mehr für mich.

Robert. Alter, du verrecknest dich.

Ali (zu Ibrahim). Alles geschieht, wie ich dir befohlen; dein Kopf hastet dafür. Auch lasse die Pforten des Landhauses, wie die Ausgänge des Gartens fest verschließen.

Ibrahim. Vertraue deinem Knecht! (ab.)

Eunuch. Herr, der Franke hat soeben dein Haus betreten.

Ali. Zur glücklichen Stunde. Folge mir. (Ali und Eunuch ab.)

11. Auftritt.

Arianna. Robert.

(Es wird nach und nach dunkel.)

Arianna (welche bewusstlos zusammengesunken war, richtet sich auf). O ihr Heiligen, wie wird das enden?

Robert (behutsam sich nähernd). Vielleicht besser als du glaubst, schöne Arianna.

Arianna (auffschreckend). Wer bist du? Wie kommst du hierher?

Robert. Ich bin Berniers Freund und Waffenbruder und habe mich vorhin durch eine offene Gartenthür hereingeschlichen.

Arianna. Armer Freund, suche zu entkommen, sonst bist auch du verloren; wenn man dich hier fände —

Robert. So würde man mich um einen Kopf kürzer machen, das kann ich mir denken; auf einen

Kopf mehr oder weniger scheint es hier gar nicht anzukommen. Ich hoffe aber, daß man mich nicht findet und daß ich euch aus den Klauen eures Peinigers befreien werde.

Arianna. Vergebliche Hoffnung! Wie sollte dir das gelingen?

Robert. Laß sehen! Wie stark ist Alis Leibwache hier?

Arianna. Ich glaube, daß sie aus etwa zwanzig Bewaffneten besteht.

Robert. Nicht mehr? O, dann haben wir gewonnenes Spiel. Sei guten Mutes, holdes Mädchen! Ich kenne den schändlichen Plan des Tyrannen und will euch retten, oder mit euch sterben.

Arianna. Ich gebe Alles verloren.

Robert. Und ich gebe gar nichts verloren. Mit Hilfe jener Cypresse komme ich über die Mauer und hole Beistand herbei.

Nr. 9. Duett, Chor der Sklaven und Verwandlungsmusik.

Robert. Darfst, holdes Mädchen, nicht verzagen.
Bau' auf mich, ich rette dich.

Arianna. Ach, weinen kann ich nur und klagen,
Keine Hoffnung bleibt für mich.

Robert. Den Freund entreiß' ich dem Geschick,
Mit Hilfe kehre ich zurück.

Arianna. Vergeblich, Freund, ist dein Bemühen,
Du kannst ihn nicht dem Tod entziehen.

Robert. Du darfst noch einmal Hoffnung fassen,
Gott wird die Treuen nicht verlassen.

Arianna. Verzweiflung, Dual nur ist mein Los,
Nimm, Erde, mich in deinen Schoß!

- Robert.** Welch Geräusch? Waffen klingen.
 He! Gilt dir das, oder mir?
 Wachen in den Garten bringen.
 Nicht geheuer ist es hier.
 Zeit ist's, daß ich jetzt verschwinde,
 Daß der Aga mich nicht finde.
 Bau' auf Gott! bald bin ich hier,
 Rettung bring' ich sicher dir,
 Sollt' ich selbst auch untergehen.
- Arianna.** Lebe wohl! Auf Wiedersehen! (Ab. Rote Be-
 leuchtung.)
 Zum Vater schau ich auf
 Mit kindlich frommem Blicke,
 Und bring, was er mir gab,
 Mein Leben ihm zurücke;
 Verehrend bet' ich an,
 Gebeugt, ihn hier im Staube,
 Und was er auch beschließt,
 Es wanket nicht mein Glaube.
 Ich baue fest auf ihn,
 Und werde nicht erzittern
 Vor dieses Türken Drohn,
 Vor seiner Häscher Schwarm.
 Den Tod erwart' ich fest,
 Er soll mich nicht erschüttern;
 Nimm du, Allmächtiger,
 Mich auf in deinen Arm. (Es wird dunkel.)
- Ibrahim u. Sklaven.** Ergreift die Freche, seht sie dort!
 Die unsern Bassa kühn zu hintergehen dachte,
 Die unsers Helden Lieb' und Freundschaft frech
 verlachte,
 Zum Tode führt sie fort!
- Ibrahim.** Auf, schöne Braut, der Tag verblich,
 Was prangst du noch nicht im Myrtenkranze?
 Auf, schöne Braut, und schmücke dich,
 Es geht zum Hochzeitstanz.

Arianna. Ich folge dir, doch einmal noch
 Laß mich nur den Geliebten seh'n.
 Dann sterb' ich gern und jauchze hoch,
 Kann liebend ich mit ihm vergeh'n.

Ibrahim u. Chor. Laß Bangen nun und Klagen sein!
 Auf, folge uns! Man harret dein.
 Ergreift die Freche zc. zc.

(Die Sklaven schleppen Arianna ab. Die Musik geht ununterbrochen weiter und leitet den folgenden Chor ein.)

Verwandlung.

Dritte Scene.

(Schön erleuchteter Saal in Ali's Landhause. In der Mitte des Hintergrundes eine Nische, welche durch einen prächtigen Vorhang abgeschlossen ist.)

12. Auftritt.

Ali. Bernier (an einer wohlbesetzten Tafel, speisend). Sklaven.
 Eunuchen. Albanesen.

Nr. 10. Chor.

Preis und Ehre sei dem Sieger,
 Sei dem größten aller Krieger!
 Heller strahlt als Sonnenglanz
 Seines Thaten Ruhmeskranz.
 Ihm erschallen unsre Lieder,
 Froher Töne Feiersang,
 Daß der Erdball halle wieder
 Unserer Freude Jubelklang.

13. Auftritt.

Ibrahim. Borige.

Ibrahim (leise, sich gegen Ali verneigend). Herr! Alles ist bereit, wie du befohlen; wir sind deines Winkes gewärtig.

Ali. Gut, begib dich auf deinen Posten. (Zu Bernier.) Nun, Fremdling, bist du mit der Bewirthing zufrieden?

Bernier. Herr, sie ist fürstlich und deiner würdig.

Ali. Vermag denn nichts, die düstern Wolken auf deiner Stirn zu verschleichen? — Soll ich die Musik wieder beginnen lassen? Erfreuen dich Tänzerinnen? (Bernier verneint.) Nun denn, so will ich dir ein Schauspiel geben, das gewiß deine Theilnahme erwecken wird. Möchtest du nicht deine Geliebte sehen?

Bernier. Meine Geliebte —?! O Herr —

Ali (scheinbar gütig). Still, ich weiß Alles. Sie wurde dir geraubt und befindet sich in meinem Harem, es ist Arianna. Du sollst sie wieder haben und zwar so rein, als ich sie empfang.

Bernier (auffpringend). O Herr! wärs möglich? Diese Großmuth —

Ali. Danke mir später. Jetzt freue dich des Wiedersehens! Sklaven, öffnet die Reihen.

(Die Sklaven treten zur Seite. Ali klatscht in die Hände, der Vorhang im Hintergrunde öffnet sich und man sieht Arianna gebunden auf einem Polster knien. Ibrahim mit gezogenem Säbel steht neben ihr, Ali's Befehl erwartend.)

Nr. 11. Quartett.

Bernier. Ist's Täuschung? Fort, ungläub'ge Horden!
Die Geliebte wollt' ihr morden?
Doch erst müßt ihr im Kampf mit' fallen,
Eh dies Opfer euch gehört.

Ali. Wahwitzger Franke, du willst widerstehn?
Bindet ihn an Händ und Füßen,
Und in Qualen büßen
Soll der Freche sein Vergehn!

- Arianna.** Schöne, Theurer, doch dein Leben,
Dem Geschick bin ich ergeben.
- Bernier.** Pascha, hier zu deinen Füßen,
Schöne ihrer, nimm mein Leben!
- Ali.** Trug und Arglist muß sie büßen,
Kann ihr nimmermehr vergeben.
- Bernier.** Nimmer, Wüthrich, solls gelingen!
- Ali.** Willst du Knabe mit mir ringen?
He, ihr Slaven, es eilt die Zeit,
Meines Winkes seid bereit!
- Bernier.** Schöne ihrer!
- Ali.** Weiße Knabe!
- Bernier.** Zittre, Räuber!
- Ibrahim.** Welche Kühnheit!
- Ali.** Ha, zuviel! Ergreift den Frechen!
- Bernier.** Wag es Keiner mir zu nah'n!
- Ali.** Ibrahim!
- Bernier.** Güt'ger Himmel!
- Ali.** Greift ihn!
- Arianna.** Lebe wohl, Geliebter!
- Ali.** Hau sie nieder!

14. Auftritt.

Robert. Französische Soldaten. Haremsfrauen.

(Ibrahim, welcher während des Gesanges nach vorn gekommen, eilt mit gezücktem Säbel der Nische zu, ehe er Arianna erreicht, streckt ihn ein Pistolenschuß Roberts nieder. Die französischen Soldaten stehen im Anschlag, die Türken werfen die Waffen weg. Robert und Bernier befreien Arianna und führen sie in den Vordergrund. Ali eilt mit gezücktem Dolch auf sie zu, wird aber von Soldaten ergriffen und entwaffnet. Die Haremsfrauen kommen ängstlich herein.)

Robert. Herr Pascha, mäßigt eure Wuth! Hier sind wir jetzt die Herren und Meister. Ihr habt Hausarrest und unsere Wachen werden für Eure Sicherheit sorgen. (Zu Bernier) Meinem Vorwitz

hab ich es zu danken, daß ich den Plan dieses Elenden erfuhr, der nichts Geringeres im Schilde führte, als Dich, Ariannen und uns Alle meuchlerisch tödten zu lassen. Ich eilte, unsere Getreuen zu versammeln, nahm die die Villa mit Sturm und kam gerade noch zu rechter Zeit, um Dich und Arianna zu befreien.

Bernier (ihn umarmend). Freund, Retter, wie kann ich Dir vergelten? Herr Pascha, Ihr bleibt hier als Gefangener, bis der Sultan Euer weiteres Schicksal bestimmt.

Robert. Und eine kleine Contribution von einigen tausend Piastern, Perlen und Edelsteinen wirst Du ihm doch auferlegen?

Bernier (Arianna in seine Arme schließend). Ich bin überreich!

Arianna. O, mein Bernier!

Nr. 12. Finale.

Ali. Ungestraft nicht trotzet ihr
Heut, ihr Christenhunde, mir.
Haß und Tod, so Herrn als Knecht,
Schwör ich euch bis ich gerächt.

Chor der Frauen und Sklaven.

Weh! uns Allen droht sein Blick.
Laß uns Herr in Bangen nicht zurück.
Führe uns nach deinem Lande,
Löse unsre Sklavenbande!
Treulich wollen wir dir dienen,
Der als Retter uns erschienen.

Bernier. Ja, so sei es! Ohn Verweilen
Laßt uns jetzt zu Schiffe eilen,
Und im Herzen danket Gott,
Daß wir frei von Feindes Noth.

Alle. Laßt fröhlich und heiter das Schiff uns besteigen,
Ein Loblied ertöne zum munteren Reigen,
Das dankend und betend der Gottheit erschallt
Die gnädig befreit aus Tyrannen Gewalt.

E n d e.

Breitkopf & Härtels Musikbücher.

Textbibliothek. Konzert-Gesangwerke.

Preis jeden Textes 10 S. mit * versehen 20 S.

- Nr.
 147. **Beder**, Liturgie.
 137. **Beder**, Reformations-Kantate.
 51. **Beer**, Wilder Jäger.
 303. **Beethoven**, Symph. Nr. 9. Schlusschor.
 71. **Beethoven**, Egmont (Bernays).
 73. **Beethoven**, Egmont (Mosengeil).
 302. **Beethoven**, Glorreiche Augenblick.
 307. **Beethoven**, Preis der Tonkunst.
 74. **Beethoven**, Ruinen von Athen.
 53. **Gade**, Comala.
 130. **Gade**, Heilige Nacht.
 52. **Gade**, Kalanüs.
 54. **Gade**, Kreuzfahrer.
 133. **Gade**, Psyche.
 55. **Gade**, Zion.
 304. **Gilson**, Das Meer.
 259. **Gläser**, Biselher's Brautfahrt.
 145. **Gouvy**, Elektra. *
 140. **Gouvy**, Iphigenie auf Tauris.
 132. **Gouvy**, Odipus. *
 313. **Gouvy**, Polyxena. *
 56. **Händel**, Alexanderfest.
 57. **Hiller**, Ver Sacrum.
 149. **Hofmann**, Editha. *
 138. **Hofmann**, Kantate.
 306. **Hofmann**, Waldfräulein. *
 314. **Jadassohn**, Johannisstag.
 141. **Krause**, Prinzessin Ilse. *
 144. **Krug-Waldsee**, König Rother. *
 311. **Liszt**, Einl. u. Dante-Symph. (R. Vogl).
 131. **Martull**, Masfender Aias. *
 136. **Martull**, Rolands Horn.

- Nr.
 310. **Mathieu**, Frenhir. *
 58. **Mendelssohn**, Antigone.
 55a. **Mendelssohn**, Antigone (N. Ausg.).
 59. **Mendelssohn**, Athalia.
 60. **Mendelssohn**, Odipus in Kolonos.
 67. **Mendelssohn**, Vorelen.
 126. **Mendelssohn**, 42. Psalm.
 72. **Mendelssohn**, Walburgisnacht.
 312. **Mozart**, König Thamos.
 146. **Nicobé**, Das Meer (deutsch-englisch).
 75. **Palestrina**, Hohes Lied.
 61. **Perfall**, Dornröschen.
 127. **Perfall**, Undine.
 128. **Raff**, Blondel de Nesle.
 134. **Raff**, Tageszeiten.
 68. **Reinecke**, Almanfor.
 62. **Reinecke**, Salon Jarl.
 69. **Reinecke**, Hindumädchen.
 63. **Reinecke**, Lustnader u. Mauskönig. *
 129. **Reinecke**, Sommertagsbilder.
 70. **Reinecke**, Vierjähriger Posten.
 150. **Romberg**, Die Glode.
 305. **Schumann**, G., Amor und Psyche. *
 143. **Schumann**, R., Faust-Scenen. *
 65. **Schumann**, Manfred (Gesang).
 66. **Schumann**, Manfred (Vollständig). *
 64. **Schumann**, Paradies und Peri. *
 142. **Schumann**, Rose Pilgerfahrt. *
 301. **Schumann**, Spanisches Liebespiel.
 148. **Schumann**, Vom Fagen u. d. Königst.
 263. **Solbach**, F., Vom Fagen u. d. Königstochter.

Messen und Oratorien.

- Nr.
 49. **Bach**, Johannes-Passion.
 276. **Bach**, Lukas-Passion.
 26. **Bach**, Matthäus-Passion.
 50. **Bach**, Weihnachts-Oratorium.
 103. **Beder**, Große Messe.
 282. **Beder**, Selig aus Gnade.
 101. **Beethoven**, Christus am Ölberg.
 102. **Beethoven**, Missa solemnis.
 123. **Berlioz**, Requiem.
 280. **Berneker**, Christi Himmelfahrt.
 285. **Berneker**, Christus, der ist mein Leben.
 46. **Blumner**, Abraham.
 117. **Brahms**, Ein deutsches Requiem.
 104. **Cherubini**, Missa (Requiem) Em. u. Em.
 279. **Franke**, Isaaks Opferung.
 27. **Graun**, Tod Jesu.
 28. **Händel**, Josua.
 29. **Händel**, Israel in Egypten.
 30. **Händel**, Judas Maccabäus.
 31. **Händel**, Messias.
 32. **Händel**, Samson.
 33. **Haydn**, Jahreszeiten.
 34. **Haydn**, Schöpfung.
 35. **Haydn**, Worte des Erlösers am Kreuze.
 77. **Reinardus**, Emmaus.
 48. **Mendelssohn**, Christus.
 38. **Mendelssohn**, Elias.

- Nr.
 37. **Mendelssohn**, Lobgesang.
 36. **Mendelssohn**, Paulus.
 39. **Molique**, Abraham.
 40. **Mozart**, Requiem.
 110. **Mozart**, Requiem. Prolog v. Bernays.
 41. **Neukomm**, Ostermorgen.
 105. **Raff**, Welt-Ende.
 42. **Reinthal**, Zephtha.
 43. **Schneider**, Weltgericht.
 109. **Schred**, Christus. *
 284. **Schütz**, Johannes-Passion.
 275. **Schütz**, Matthäus-Passion.
 278. **Schwalm**, Jungling zu Rain.
 283. **Schwalm**, Lobt den Herrn.
 44. **Spohr**, Fall Babels.
 116. **Spohr**, Heilands letzte Stunden.
 121. **Spohr**, Die letzten Dinge.
 106. **Ste le**, Cäcilia. *
 112. **Stehle**, Cäcilia (englisch). *
 107. **Stehle**, Cäcilia (italienisch). *
 281. **Succo**, Das Jahr geht still zu Ende.
 265. **Taubmann**, Eine Deutsche Messe.
 108. **Tinel**, Francisus. *
 47. **Vogt**, Lazarus.
 45. **Wagner**, Liebesmahl der Apostel.
 114. **Allgemeiner** Messentext.
 262. **Allgem.** Requiemtext (lat.-dtisch.)

Breitkopf & Härtel's Klavierauszug-Bibliothek.

Klavierauszüge von Oratorien.

	M	P		M	P
Bach, Johannes-Passion.	2	50	Händel, Der Messias. Geb.	3	20
Bach, Lukas-Passion.	3	—	Händel, Salomo. Geb.	5	20
Bach, Matthäus-Passion.	3	—	Händel, Samson. Geb.	4	26
Bach, Ofter-Dratorium	1	50	Händel, Saul. Geb.	4	26
Bach, Weihnachts-Dratorium	3	—	Händel, Susanna. Geb.	5	21
Becker, Op. 61. Selig aus Gnade	5	—	Händel, Theodora. Geb.	4	21
Beethoven, Christus am Ölberge (Orig.-Ausgabe).	2	—	Händel, Trauerhymne. Geb.	3	2
Beethoven, Christus am Ölberge	2	50	Haydn, Jahreszeiten	2	5
Bernker, Christus, der ist mein Leben	5	—	Haydn, Die Schöpfung	1	5
Bernker, Christi Himmelfahrt	3	—	Haydn, Worte des Erlösers am Kreuze	1	5
Blumner, Op. 8. Abraham	9	—	Leonhard, Johannes der Täufer	9	—
Cofka, Eli	6	—	Marz, Mose	9	—
Cofka, Naëman	6	—	Reinardus, Op. 46. Emmaus	3	—
Deproffe, Op. 30. Die Salbung Davids	9	—	Wendelssohn, Op. 36. Paulus	2	—
Frankl, G., Isaaks Opferung	3	—	Wendelssohn, Op. 70. Elias	2	—
Händel, Acis und Galatea. Geb.	3	60	Wendelssohn, Op. 97. Christus	1	—
Händel, Alexanderfest. Geb.	3	60	Molique, Op. 65. Abraham	9	—
Händel, Athalia. 4 ^o	9	—	Mozart, Davidde penitente	6	—
Händel, Athalia. Geb.	3	60	Ruhn, Die Könige in Israel	6	—
Händel, Belsazar. Geb.	5	20	Raff, Welt-Ende; Gericht; Neue Welt	6	—
Händel, Cäcilien-Ode. Geb.	3	20	Reinthalser, Sapha	12	—
Händel, Fettinger Te Deum. Geb.	3	20	Schred, Christus	6	—
Händel, Esther. 4 ^o	9	—	Schük, Johannes-Passion	3	—
Händel, Herakles. Geb.	5	20	Schük, Matthäus-Passion	4	—
Händel, Iosua. Geb.	4	20	Schük, Sieben Worte Christi am Kreuz	1	50
Händel, Israel in Egypten. Geb.	4	20	Schwalm, Jüngling zu Rain	3	—
Händel, Judas Maccabäus. Geb.	4	20	Spyhr, Fall Babels	12	—
Händel, Der Messias	2	—	Stiehl, Legende der heiligen Cäcilia	6	—
			Tinel, Op. 36. Franziskus	16	—
			Vogt, Op. 32. Auferweckung d. Lazarus	5	—

Messen und Requiem.

	M	P		M	P
Bach, Magnificat in Ddur	1	50	Cherubini, Missa pro def. Dmol. BA. (lat.)	1	50
Bach, Hohe Messe in Fmol.	3	—	Gläser, Op. 16. Requiem	1	—
Bach, Messe in Fdur	1	50	Gouvy, Op. 70. Requiem	5	—
Bach, Messe in Adur	1	50	Gouvy, Op. 72. Missa brevis	4	—
Bach, Messe in Gmol	1	50	Haydn, Messen. Nr. 1. Ddur.	4	—
Bach, Messe in Gdur	1	50	Haydn, Messen. Nr. 2. Cdur.	4	—
Bach, 5 Sanctus in C, D, Dm, G, D	3	—	Krause, Op. 16a. Kyrie. (F. m. Kl. A.)	2	—
Becker, Op. 16. Große Messe in Dmol	8	—	Krause, Op. 16 b. Sanctus u. Benedictus (F. m. Kl. A.)	2	—
Beethoven, Op. 56. Messe in C. (Dr. A.)	2	—	Mozart, Requiem. BA. [Beck 626].	1	—
Beethoven, Op. 123. Missa solennis Bischoff - Ghilissona, Soli Deo Gloria. Messe. Am.	1	50	Palestrina, Missa „Assumpta est.“ (F. m. Kl. A.)	3	—
Bruch, Op. 5. Kyrie, Sanctus und Agnus Dei	4	—	Scholz, B., Op. 16. Requiem	3	—
Cherubini, Missa pro def. Cmol. (lat.-b) 4 ^o	3	—	Schubert, Messe Nr. 5. As	3	—
Cherubini, Missa pro def. Cmol. BA. (lat.)	1	50	Schubert, Messe Nr. 6. Es	3	—
Cherubini, Missa pro def. Dmol. (lat.) 4 ^o	3	—	Schumann, Op. 147. Messe in Cmol	4	—
			Schumann, Op. 148. Requiem in Des.	3	—
			Smith, Festmesse	3	—